

## **Bergwald als Schutzwald** Arbeitseinsatz im Projekt Bergwald



### **Übersicht**

**Name:** Arbeitseinsatz  
**Schule:** Sekundarschule Riedtli  
**Ort, Kanton:** Zürich, ZH  
**Anzahl Schüler/-innen:** 55  
**Stufe HarmoS:** 7H-9H  
**Internetadresse:**  
[www.schule-kappel-aa.ch](http://www.schule-kappel-aa.ch)

### **Kontakt**

Sekundarschule Riedtli  
Riedtlistrasse 41, 8006 Zürich,  
044 413 17 89  
Gisela Brandl, Schulleiterin,  
[gisela.brandl@schulen.zuerich.ch](mailto:gisela.brandl@schulen.zuerich.ch)

### **Partner :**

Bergwaldprojekt  
[www.bergwaldprojekt.ch](http://www.bergwaldprojekt.ch)  
Forstliche Laien gehen in den Bergwald und leisten freiwillige Arbeitseinsätze. Vor Ort erfahren sie mit Fachleuten Gegebenheiten und Zusammenhänge des faszinierenden Ökosystems Bergwald. Durch den Arbeitseinsatz erleben die Freiwilligen den Bergwald hautnah und leisten

### **Kurzbeschreibung**

Bereits zum zweiten Mal standen Jugendliche aus der Abschlussklasse der Sekundarschule Riedtli im harten Arbeitseinsatz für ein Bergwaldprojekt. Während knapp einer Woche halfen sie unter fachkundiger Anleitung tatkräftig mit, in Waldgebieten von Trin (GR) die Folgen von Sturmschäden zu beseitigen. Es wurde Fallholz herangeschleppt, zerkleinert und weggeräumt. Die SuS leisteten durch ihren Arbeitseinsatz einen aktiven Beitrag, die Schutzfunktion des Waldes zu erhalten sowie Erosion und Lawinen oder Steinschlag vorzubeugen. Auf der leeren Fläche kann nun wieder aufgeforstet werden. Im Rahmen dieser Woche eigneten sich die SuS neues Wissen über den Bergwald und seine Bedeutung u.a. auch für die Freizeitgestaltung an. Sie lernten in der praktischen Arbeit neue Werkzeuge kennen und sammelten neue Körpererfahrungen. Nicht zuletzt lernten sie den Wert von Teamarbeit schätzen. Natürlich stiess der Arbeitseinsatz bei den Jugendlichen nicht nur auf Begeisterung. Dafür war der Stolz auf die gemeinsam erzielten Erfolge und die Freude über das Lob der Förster umso grösser. Bis heute machen in der Schule Heldengeschichten die Runde, die man nur im Bergwaldprojekt erleben kann!

### **Lernziele**

- Die SuS erleben den Bergwald in seinen verschiedenen Funktionen (als Schutzwald, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen wie auch als Erholungsraum für den Menschen).
- Die SuS lernen Arbeiten kennen, die im Bergwald geleistet werden müssen und entdecken evtl. unbekannte Berufe.
- Die SuS leisten durch ihren Einsatz einen Dienst für die Gemeinschaft.

einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der vielfältigen Schutzwirkungen des Bergwaldes. Dies fördert die persönliche und ökologische Bewusstseinsbildung.

### BNE-Kompetenzen

- Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen
- Sich als Teil der Welt erfahren
- Vernetzt denken

### Kosten & Finanzierung

#### Projektkosten

Unterkunft/Verpflegung

CHF 14'036.75.-

Transport Material CHF 200.-

Reise CHF 2'203.80.-

Nebenkosten CHF 262.75.-

TOTAL CHF 16'703.30.-

#### Projektfinanzierung

Elternbeiträge CHF 3'720.-

Normkostenbeitrag

CHF 10'955.40.-

Klassenlager Stadt ZH, Schule

Riedtli CHF 2'027.90.-

TOTAL CHF 16'703.90.-

### Zur Verfügung stehende

#### Dokumente auf Anfrage bei

#### Kontakt:

- Fragebogen der SuS-Befragung

### Ablauf

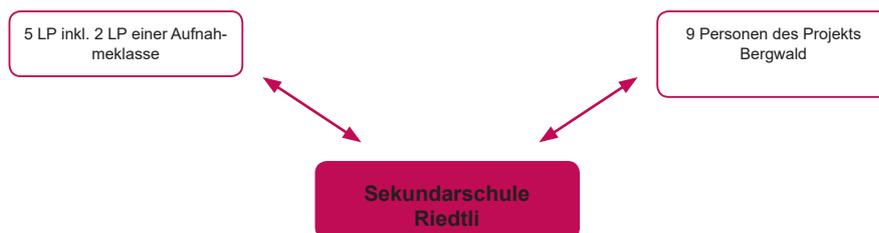
- **Sept. 2014:** Entscheid der pädagogischen Teams, ein Umweltlager mit dem ganzen Jahrgang durchzuführen - dies anstelle individueller Klassenlager.
- **Sept. 2014-Jan. 2015:** Prüfung verschiedener Angebote
- **April 2015:** Infoveranstaltung für SuS, Infos für Eltern
- **26.-29. Mai 2015:** Durchführung des Lagers mit dem Bergwaldprojekt in Trin
- **Juni 2015:** Auswertung des Einsatzes mittels Fragebogen bei den SuS, Rückmeldung an das Bergwaldprojekt. Ausstellungswand im Schulhaus zur Bergwaldwoche für die ganze Schule.

### Konkrete Ergebnisse und Auswertung

- SuS: Schriftliche Befragung zum Arbeitseinsatz im Bergwald
- SuS: In allen Klassen fanden zusätzliche Auswertungsgespräche zum Arbeitseinsatz im Bergwald statt
- LP: Diskussion in der Schulkonferenz.

Die Ziele sind erreicht. Die SuS haben durch ihren Einsatz ihr Wissen und ihre Beziehung zum Bergwald weiter entwickelt. Insbesondere ist ihnen bewusst geworden, welche Arbeiten für den Erhalt des Bergwaldes notwendig sind und welcher Aufwand damit verbunden ist. Der Einsatz stärkte zusätzlich das Selbstwirksamkeitsgefühl der SuS. Einige schliessen nicht aus, später einen solchen Arbeitseinsatz zu wiederholen.

### Zusammenarbeit



### Erfahrungen und Tipps

Dank der professionellen Begleitung durch die Mitarbeitenden des Bergwaldprojekts waren die Arbeiten für die SuS abwechslungsreich. Am Abend konnten die Jugendlichen das Resultat ihres Einsatzes direkt sehen. Die Zusammenarbeit innerhalb der kleinen SuS-Gruppen war positiv. Besonders Resultate, die nur dank der Gruppe möglich waren, lösten Freude aus. Das Lob der zuständigen Förster machte die SuS stolz. Das Bergwaldlager war für alle SuS im Jahrgang 3 obligatorisch. Natürlich gab es SuS, die sich der Arbeit passiv verweigerten. Diese Jugendlichen wurden immer wieder aufgefordert, sich an dem Einsatz zu beteiligen. Jedoch wurde ihnen auch nicht allzu viel Raum für ihren Protest geboten.

Leider hatten körperlich beeinträchtigte Jugendliche keine Möglichkeit, ihren Beitrag im Lager zu leisten. Es gehört zur Philosophie des Bergwaldprojekts, alle Teilnehmenden immer bei der Arbeit im Wald zu haben. Als Schule hätten wir die Jugendlichen zudem vorgängig vertiefter ins Thema Bergwald einführen können.

Eine Arbeitswoche, z.B. im Bergwald, würden wir jederzeit wieder durchführen. In unserer Schule ist es wichtig, dass die Jugendlichen punktuell auch etwas für die Gemeinschaft leisten und nicht lediglich ihr persönliches Wohl im Fokus haben. Jedoch können wir uns nach den Erfahrungen mit dem Widerstand einiger Jugendlichen auch vorstellen, neben einem Bergwaldeinsatz auch Einsätze im Sozialbereich oder im Landdienst anzubieten.